

## Liebe Kundinnen und Kunden,

wie jedes Jahr beginnt mein Jahresrückblick mit dem Umweltfaktor, der unsere tägliche Arbeit in der Gärtnerei bestimmt, dem Wetter. Eines hatten wir in diesem Jahr wirklich genug, Regen! Lücken, in denen wir alle Flächen vorbereiten und unsere Gemüsesorten pflanzen konnten mussten immer optimal genutzt werden. Es war nur wenig Bewässerung im Sommer notwendig, aber zu gewissen Zeiten dennoch erforderlich. Einige sehr starke Regenschauer haben den Kulturen aber durchaus zugesetzt, dies hatte Auswirkungen auf die Pflanzengesundheit und den Ertrag. Dafür ist die große Hitze ausgeblieben.

**Neuigkeiten aus der Gärtnerei:** Tja, wo soll die Reise hin gehen? Manchmal wünsche ich mir eine kleine Glaskugel, um nur ein wenig in die Zukunft zu schauen, denn im Moment geschieht so viel um uns herum, was unsere tägliche Arbeit beeinflusst und prägt. Eins ist mir jedenfalls klar: Wir wollen weiter für euch gesunde und nachhaltige Lebensmittel produzieren. Dafür brauchen wir einen guten Plan, manchmal nur für den nächsten Tag, aber am Besten für die nächsten Jahrzehnte. Das ist sehr herausfordernd, aber es treibt mich auch an und ich freue mich darauf ihn mit euch als zuverlässige Partnerinnen und Partner zu gehen.

**Bergs Hofladen, Markthalle Basel:** Etwas überrascht haben wir im September festgestellt, dass wir einen runden Geburtstag feiern dürfen: 10 Jahre Bergs Hofladen! Unglaublich, wie die Zeit vergeht! Rückblickend stelle ich fest, es waren spannende 10 Jahre mit vielen Höhen und Tiefen, aber immer mit Menschen, die mich herausfordern, bestärken und bereichern. Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der letzten 10 Jahre. Und natürlich auch an unsere Kundinnen und Kunden für die letzten 10 Jahre. Auch im Hofladen beschäftigt uns die Frage, wie wir Händler\*innen und Verbraucher\*innen näher zusammenrücken können. Daher haben wir ein Mitgliederkonzept erarbeitet, welches in die Richtung der solidarischen Landwirtschaft geht, nur eben für einen Bioladen. Ein Mitglied verpflichtet sich Monatlich z.B. 35Fr Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, der Laden kann davon die Fixkosten decken. Das Mitglied kann dann alle Produkte mit 25% Rabatt einkaufen. So profitieren beide Seiten und rücken ein wenig näher zusammen.

**Solawi:** Die Solawi3land wächst langsam, aber konstant, wir sind jetzt in der dritten Saison. Ich freue mich, dass wir einen sehr konstanten Mitgliederstamm haben. In diesem Jahr habe wir vor allem die internen Prozesse, die Homepage optimiert und folgende Fragen bearbeitet: Was will die Solawi3land? Wie können wir diese Ziele erreichen? Und wer gestaltet die Ziele? Es gibt eine neue Homepage sowie eine Mitgliederverwaltung mit eigenem Mitgliederbereich. Somit ist jetzt die Basis gut gefestigt, um entspannt wachsen zu können. Wer hier mehr Informationen möchte, zum Beispiel was genau der Unterschied zwischen einem normalen und einem Solawi-Abo ist, kann sich gerne bei mir oder bei der Solawi melden. [www.solawi3land.de](http://www.solawi3land.de)

**Mietgärten:** Auch in diesem Jahr hatten wir wieder einige Mietgärten\*innen die sich der Selbstversorgungs-Herausforderung gestellt haben. Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr noch mehr Mietgärtner\*innen begleiten dürfen.

**Rückblick auf den Anbau:** Um es kurz zusammen zu fassen, es war personell und feuchtigkeitsbedingt ein spannendes Jahr. Die Entscheidung, mit unserer Anbaumenge etwas zurückzugehen, hat sich als eine sehr gute erwiesen. Mit einem kleineren Team sind wir gut durch die Saison gekommen. Es gab immer wieder Tage, an denen alle mit anpacken mussten und noch schnell die letzten Pflänzchen in die Erde mussten, vor dem nächsten Regen. Ein sehr schwieriges Jahr war es für die Kartoffeln und die Tomaten, beide Kulturen wurden sehr stark von der Kraut- und Braunfäule befallen, die bei feucht-warmer Witterung alle Nachtschattengewächse befällt und innerhalb weniger Tagen vernichtet. Daher sind unsere Kartoffeln in diesem Jahr sehr klein und wir mussten 70% unseres Ertrages einbüßen. Damit kann unser Betrieb in

diesem Jahr nicht die Kosten des Kartoffelanbaus decken und natürlich auch kein Geld mit Kartoffeln verdienen. Wer als Selbsternter\*in durch unseren Betrieb geht, kann sich vielleicht noch erinnern. Die Tomaten waren gerade mannshoch, da sind alle unteren Blätter verwelkt und weg gefault. Wir konnten mit einem hohen zeitlichen Aufwand und viel Zuwendung einen Teilertrag von etwa 60% retten, mehr aber auch nicht. Wir hoffen, dass der Demeter-Verband seine Haltung zum Einsatz von Kupfer im Gemüseanbau überdenkt, denn nur Demeter verbietet als einziger Anbauverband Kupfer im Gemüseanbau, obwohl es im Obst- und Weinbau regelmäßig zur Vorbeugung und Bekämpfung bei z.B. Mehltau eingesetzt wird. Daher werden wir vermutlich etwa im Januar auf Kartoffeln von unserem regionalen Biolandkollegen zurückgreifen müssen. Sehr erfreulich ist wiederum, dass wir durch den relativ nassen Herbst und die dadurch verspätete Ernte sehr große Pastinaken aus der Erde holen.



Chinakohl/Zuckerhut Mitte August



Rotkohl, Weißkohl und Wirsing



Kartoffelernte Mitte September



Kartoffeln im Mulchversuch

Auch in diesem Jahr haben wir wieder 100 Bäume in einem Baumstreifen gepflanzt, wir hoffen alle wachsen gut an und legen nächstes Jahr richtig los. Darunter soll ein Blühstreifen etabliert werden, als dauerhaftes Biotop für Pflanzen und Tiere und eine große Biodiversität

Alles in Allem war es für uns ein spannendes aber ein gutes Jahr, vieles ist gut gelungen und das Wetter war einfach eben mal etwas feuchter.

Bäume pflanzen



Eis für alle, direkt am Hof, so viel ihr wollt!



### Personal:

Die Personalsuche und der Fachkräftemangel sind das Schreckgespenst der Zukunft, im Gemüsebau ist es längst da und zum Alltag geworden. In unserem Betrieb sind drei Gärtner\*innenstellen nicht besetzt und Anfang 2025 verlässt uns leider unser Gewächshausgärtner aus privaten Gründen. Es demotiviert uns als Team immer wieder, wenn wir von allen Seiten hören wie wichtig und toll unsere Arbeit ist, wir aber alleine da stehen und sich einfach keiner auf die ausgeschriebenen Stellen meldet. Daher war es eine gute Entscheidung, die Anzahl unserer Marktstände zu verringern. Auch unseren Hofverkauf, den wir auf einen zweiten Tag erweitert hatten, haben wir wieder auf den Freitag reduziert. Wir müssen uns immer wieder die Frage stellen, wo wir das Personal so ökonomisch und effizient wie möglich einsetzen können. Unseren Fokus werden wir wie die letzten Jahre auf unseren Lieferservice legen, weil er am planbarsten ist und wir so attraktive Preise für unsere Kund\*innen ermöglichen können. Abschließend zum Personal möchte ich mich an Sie wenden: Unser langjähriger Elektriker, der die letzten 25 Jahre jede Steckdose und jeden Lüftungsmotor mit Steuerung hier in der Gärtnerei montiert hat, kann leider nicht mehr weitermachen, daher suchen wir Unterstützung in diesem Bereich, vielleicht könnte sich da ja jemand von Ihnen vorstellen oder kennt jemanden, der sich gut mit elektrischen Dingen auskennt. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand meldet. Des Weiteren sind Teilzeitstellen im Büro und in der Kommissionierung frei.

**Gemüseabo/Lieferdienst:** Unser Lieferdienst ist das Rückgrat unserer Vielfalt, weshalb wir ihn gerne ausbauen möchten. Es soll keine Basispreiserhöhung im nächsten Jahr geben. Ich möchte Ihnen aber gerne unsere Zusatzpakete ans Herz legen, mit denen Sie Ihr Abo noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen können, ohne Änderungen im Shop vornehmen zu müssen. Die Rohkostkiste werden wir im neuen Jahr nicht mehr anbieten, da sie zu wenig bestellt wird. Ansonsten freut es mich immer wieder all Ihre positiven Rückmeldungen zur Vielfalt und Qualität unserer Produkte zu bekommen und auch das Lob über unseren guten Service. In den letzten Wochen haben wir Papier in verschiedenen Varianten als Ersatz für den Kistenbeutel getestet. Wir werden definitiv auf Papier umsteigen, da es der Wunsch der meisten Kund\*innen ist, auf Plastik weitestgehend zu verzichten. Leider ist es so, dass Papier mehr als fünf Mal so viel wie die Beutel aus Kunststoff kostet. Bitte unterstützen Sie uns, in dem Sie für uns werben, wenn wir

viele neue Kund\*innen dazugewinnen könnten, würde das unseren Betrieb für die Zukunft stärken. Wenn der/die Neukund\*in ein Abo abschließt und bei der Anmeldung ihre Kundennummer angibt, bedanken wir uns mit einer leckeren regionalen Überraschung.

In diesem Jahr möchten wir Ihnen eine **Sonderlieferung** am 23.12.24 für Deutschland und Frankreich am Nachmittag/Abend, und für die Schweiz am 24.12.24 vormittags anbieten. Sie müssen dafür eine separate Bestellung über den Shop aufgeben. Es wird kein Abo Vorschlag bereitgestellt. Wer den Shop nicht nutzen will, kann sich gerne bei mir per E-Mail melden, oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Bestellschluss ist Freitag, der 20.12.24 um 10 Uhr! **Neu bieten wir auch Gutscheine für alle Verkaufsstellen der Gärtnerei Berg an, die Sie einfach über den Shop bestellen können. Vielleicht eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk...?**

**Das haben wir uns vorgenommen:** Im vergangenen Jahr hatten wir uns trotz aller Unwägbarkeiten vorgenommen, unsere Nachhaltigkeit unter die Lupe zu nehmen. Dabei haben wir im Bereich unseres Stromverbrauches einiges erreichen können. Mit Ihrer Hilfe ist gerade der Bau unserer neuen Solaranlage mit 50kw/p im Bau und wir können bald noch mehr Strom selbst erzeugen. Es freut mich sehr, dass dieses Projekt durch viele Kundinnen und Kunden über eine Finanzierung mit Solarpaketen ermöglicht wurde. Vielen Dank dafür!

#### **Unsere Zukunftsvision:**

Als Abschluss meines Jahresbriefes möchte ich mich gerne bei meiner Frau Mira, meinen Eltern und meiner Familie bedanken. Es ist schön, dass ihr immer hinter mir steht. Auch meine Kinder beim Aufwachsen zu begleiten, erfreut mich sehr. Unsere große Tochter ist jetzt schon in der dritten Klasse, die Mittlere ist ein begeistertes Kindergartenkind und flitzt gerne mit dem Fahrrad auf dem Hof rum. Und auch unser kleiner Sohn geht seit Anfang des Jahres in den Kindergarten und begleitet mich sehr gerne beim Traktor fahren, wobei das Blinklicht nicht fehlen darf.

Auch der Dank an mein gesamtes Team darf nicht fehlen! Wir haben sehr gut zusammengearbeitet, die Verantwortung füreinander und Hilfsbereitschaft untereinander ist einfach großartig, es ist schön, mit euch zusammen zu arbeiten.

Vielen Dank auch an alle Kund\*innen und Freund\*innen unserer Gärtnerei, die uns immer wieder mit ihrer ehrenamtlichen Hilfe und ihrem besonderen Wissen unterstützen.

**In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und hoffe, dass wir uns bald mal wieder persönlich auf dem Hof begegnen können.**

**Ihr Stefan Berg**

